

## DJ Gogo

**Dj Gogo ist unbestritten einer der beliebtesten und erfolgreichsten Schweizer Dj's. Ob hinter den Plattentellern, als Promoter von Kultparties, als Clubbesitzer oder als Produzent von Top Tracks, in der Schweizer Club Szene steht ein Name Groß geschrieben "GOGO"**

### Gogo der Dj und Promoter/Event Manager

Einer der Heute wichtigsten Schweizer DJ's in Sachen House und Techno hat für seinen Erfolg im Musikbusiness zwei viel versprechende Jobs dafür an den Nagel gehängt. Im Jahre 1987 tauschte der bereits live-musikorientierte Gogo seine Musikinstrumente gegen zwei Plattenteller mit Mischpult ein, und begann Platten professionell zu drehen. Seine Beharrlichkeit hat sich ausgezahlt: Seit Jahren ist er einer der gefragtesten Act's für Partys und Raves im In- und Ausland.

Die dazumal noch junge Technokultur in Zürich wurde maßgeblich von dj gogo beeinflusst. Zusammen mit Adriano Taurian im Jahre 1991 eröffnete er einer der ersten Techno Clubs in der Stadt, Illusion Dance. Zusätzlich organisierte er die Rhythm Overdose Veranstaltungen in der Magic Factory, wo renommierte internationale Dj's wie Dimitri oder Nick Warren spielten. Natürlich war seine Musik in dieser Zeit auch im legendären Kaufleutensaal zu hören.

Als noch fast niemand wusste was ‚progressive‘ bedeutete, schrieb Gogo Schweizer Musikgeschichte. Der Grund dafür waren die legendären Progressive-Nächte im Roxy im 1993 zusammen mit Mas Ricardo und Marc Hürlimann. Wegen Platzmangels mussten regelmäßig mehrere Leute abgewiesen werden. Nicht zu vergessen natürlich die erste Street Parade, bei der er mit einem eigenen Lovemobile von Illusion-Dance (damals waren es gerade mal 9 Wagen!) mit dabei war.

Von der Tarot-Familie wurde er 1994 aufgenommen und war seitdem sowohl im damaligen Grodoonia-Club wie im Sensor ein Main-Act. Musikalische Massstäbe setzten Mas Ricardo und er im damals neu eröffneten Housefloor im oberen Stock des Oxa's. Den beiden ist es zu Verdanken, dass der Club zum wohl erfolgreichsten House-After-Hours avancierte. 1994 war auch das Jahr in dem er im damals noch illegalen Gay-Club Labyrinth an der Gasometerstraße als Resident DJ zu arbeiten begann. Niemand konnte sich im geringsten Vorstellen was Gogo für die Gay Community in Zürichs Nachtleben bewirken würde. Die Gay Szene in Zürich bewundern Gogo heute noch und lieben seinen Sound.

Die Jahre 1995 und 1996 kann man die Jahre seines Durchbruchs nennen, und es sollte rasant aufwärts gehen – Einerseits legte er einen Meilenstein, indem er mit seinem Freund Omar Böni die erste ‚House of Love‘ Party, auch eine Partyreihe die bereits schon ‚Kult‘ geworden ist, veranstaltete. Andererseits stürzte sich die Presse und die Medien auf ihn: Titelseite in der Tages-Anzeiger-Beilage Ernst, gefolgt von diversen Artikel in der NZZ, Züri Woche, Blick, Bolero, Cash u.v.m. An der ‚Evolution‘, von Fernsehkameras begleitet, musste die kreischende Partymenge von Sicherheitsleuten zurückgehalten werden, als bei der Zugabe der Strom abgestellt wurde. Auch als Radio-Musikredaktor war er in dieser Zeit tätig. 1 1/2 Jahre lang mixte und koordinierte er bei Radio 24 jeden Freitag Abend die Sendung Sputnik.

Andere Länder rufen...

Nach dem großen Erfolg zu Hause, war die Zeit gekommen sein Talent außerhalb der Schweizer Grenzen zu zeigen. So wurde die Schweizer Erfolgsgeschichte zu einer Internationalen. Er legte an der Seite von Tony Humphries (in Neapel), Carl Cox (in London), John Digweed (in Den Haag) auf. 1996 war er der erste Schweizer DJ der im Kult-Club Pacha auf Ibiza Platten drehte und er wurde riesig gefeiert. In den darauf folgenden 2 Jahren legte er auch im Amnesia, Space (Opening, Closing) und weiteren Clubs auf der Insel auf und ist heute auf der Insel gefragter denn je. Im Frühjahr 1998 hatte er ein Booking als Produzent und DJ an der Mayday: Im Sommer 1999 legte er bei der größten Indoor-Party der Welt auf: ‚Manumission‘.

Inzwischen sind nur noch wenige berühmte Clubs übrig geblieben, in denen Gogo noch nicht aufgelegt hat. Mit seinem hoch stehenden Soundstil zeigt er den Leuten aus aller Welt neue Dimensionen des musikalischen Vergnügens. Schließlich transportierte er dieses sogar nach China und Japan, wo er noch Heute wärmstens willkommen ist.

## Gogo der Produzent

Auch für seine Produzentenkarriere hat er in den Jahren 1995 und 1996 das Fundament gelegt. Beim holländischen Label 'Cyber-Records' wird er als Hauptproduzent und Künstler unter Vertrag genommen. Sein erstes Album 'Fairytale', mit 9 selbst produzierten Tracks, welches in nur 4 Wochen intensivster Studioarbeit produziert wurde, ist das Erste eines Schweizer DJ's und fand großen Anklang. In der Zwischenzeit hat er über 20 Titel veröffentlicht, die vor allem auch von der englischen Fachpresse (Update-Mag/DJ-Mag) sehr gute Kritiken erhielten. So sind u.a. auf der Global Underground-CD-Reihe (Nr. 008 gemixt von Nick Warren) gleich 2 Produktionen von ihm verwendet worden. Kein Wunder, dass er im Jahr 1999 vom bekanntesten und feinsten englischen Label 'Hooj Choons' mit der 'Cyber EP' unter Lizenz genommen wird. Die Scheibe kam so gut an, dass er gleich darauf für LSG (Oliver Lieb) ein Track aus dem aktuellen Album remixte! Auch die aktuelle Scheibe 'Anjuna' mit dem Release August 2000 wurde zum Underground Hit erkoren, John Digweed und Anthony Pappa platzieren sie in Ihrer „top ten list“ auf Rang 2 und Nick Warren bringt sie auf seiner neuen GU CD, die im August 2000 veröffentlicht wurde! Unglaublich dass nur 3 Monate später John Digweed die neueste Scheibe 'Adyssa' als Maintrack auf seine neue GU CD presst! Der letzte Cyber Track 'Sayna' kann jetzt auch auf Anthony Pappas React CD gehört werden. Ende Januar 2003 erschien dann der erste Release seines eigenen Labels MUSIQ Records. Gogo gründet sein eigenes Vinyl-Label, das von der englischen Firma 3Beat gemanagt wird und unterstützt und fördert junge Schweizer Produzenten.

## Club Q

Im März 2001 übernimmt Gogo den Club Matrix in Zürich zusammen mit seinen Partnern und eröffnet den Club Q. Mit 3 Dancefloors, einem grandiosen technischen Equipment, professionellste Infrastruktur und einem international hoch stehenden Line-up setzt der neue Club im innovativen House Sektor Trends!

Wer eins seiner Sets gehört hat, weiß warum sie als 'some of the bests' gelten; er ist einer derjenigen DJ's, der in der Lage ist, die Stimmung einer Party, ob gut oder schlecht, zu erfassen und mittels feinfühlig ausgewählten Vinyl die Menge innert kurzer Zeit zum kochen bringt und niemand mehr stillstehen kann. Auch seine Feinfühligkeit beim Mixen wie auch die Originalität und Vielfältigkeit seiner Platten beeindrucken immer wieder aufs Neue.

[www.club-q.ch](http://www.club-q.ch)

[www.gogo.ch](http://www.gogo.ch); [dj@gogo.ch](mailto:dj@gogo.ch)



## DJ Gogo

**DJ Gogo is, unquestionably, the most popular and most successful Swiss DJ to date. Whether behind the decks, or as a promoter of cult parties, or as a producer of top tracks. In the Swiss club scene, one name stands out: "Gogo"!**

### Gogo the DJ and Promoter/Event Manager

In 1987 the dance music oriented Gogo traded his musical instruments for two turntables and a mixer, and began spinning his first records. His first real experience was at a techno party in 1989, and from then on he pursued just one goal: to become a professional DJ.

The still young techno culture in Zürich was heavily influenced by Gogo. He set up the first Zürich underground techno club Illusion Dance in 1991. Additionally, he organized the Rhythm Overdose parties at Magic Factory, where renowned DJs such as Dimitri from Amsterdam played. Also, Gogo's sound had a strong influence on the legendary techno parties at the Kaufleutensaal.

When hardly anybody was aware of what the term 'progressive music' really meant Gogo made Swiss clubbing history, together with Mas Ricardo and Marc Hürlimann, thanks to his progressive nights at The Roxy. That was in 1993, the first year of the Zürich Street Parade, where only nine small trucks and a handful of crazy people danced through the city centre. Gogo then had his own love mobile, called Illusion Dance. In 1994, Gogo became a resident DJ at the illegal gay club, Labyrinth. Nobody could have dreamed of just what Gogo would be doing for the growing gay scene in Zürich. Like kissing Sleeping Beauty, he helped the whole scene wake up to reality: a scene which has become one of the most important elements of Zürich's club culture. The local gay scene still greatly admires Gogo and his unique sound. Gogo's real breakthrough came during the years 1995/96 when he started his own party sessions: House of Love. The success of these cult events was so enormous that national media like Tages-Anzeiger, Blick, Bolero and even the venerable NZZ (Neue Zürcher Zeitung) rushed to interview him.

### Other countries began calling...

After having attained enormous success at home the time soon came for Gogo to prove his talent beyond the Swiss borders, and the story of his success soon became an international one. He played with Tony Humphries in Naples, Italy in 1996 and he rocked Pacha in Ibiza, being the first Swiss DJ ever to play there. He soon appeared at Amnesia and El Divino and also at the world-famous Manumission at Privilege. Now there are few famous clubs where DJ Gogo hasn't appeared behind the decks. He brings people from all over the world to new levels of excitement with his outstanding style and he's even carried his sound to China, where he has been warmly welcomed ever since. On the first DJ World Day ever Gogo rocked the crowd at the Dutch Club O with an excellent set, only to be followed by none other than DJ John Digweed himself. End of the summer 2002/03/04/ Gogo played at the most expected party of the island Ibiza, at the closing party of Space.

### Gogo the Producer

At the same time as his House of Love parties caught the dancing public's imagination, Gogo's career as a music producer began. The Dutch label Cyber Records contracted him as one of their main producers and - after only four weeks in production? His first album "Fairytale", featuring nine self-produced tracks, was released. This was a big first for a Swiss DJ. Since then Gogo has published more than twenty tracks, which the UK's well-respected DJ Magazine described as being amongst 'the deepest tracks ever'. an attribute which doesn't need any more explanation.

DJ colleagues clearly recognize DJ Gogo's talent. That's why Nick Warren used two of Gogo's tracks for his Global Underground CD Vol. 8. The consequences were quick to follow. In 1999, Gogo licensed tracks to the famous English label Hooj Choons, resulting in the Cyber EP. His track "Anjuna", released in August 2000, went straight to the top of the underground hit list. John Digweed and Anthony Pappa placed it in their Top Ten rankings at number two, and Nick Warren selected the track for his follow-up Global Underground CD. Three months later John Digweed followed suit and selected "Adyssa" for his latest Global Underground CD. The club remix of "Adyssa" can also be found on the "Space Ibiza Dance 2001" CD compilation. Gogo's most recent production, "Sayna" (on Cyber), is featured on the React CD mixed by Anthony Pappa. End of January 2003 the first release of Musiq Records appears. DJ Gogo launches his own record label wich is managed by 3beat Label Management in the UK. At the same time he produced a remix for Satoshi Tomiies SAW Recordings.

#### Club Q

In March 2001, DJ Gogo and his partners made a dream come true: they took over the former Matrix club in Zürich and re-opened it as Club Q. Today Club Q is setting new standards with three dancefloors, top international DJ line-ups and exciting special events. DJs such as John Digweed, Carl Cox, Masters at Work, Eric Prydz, Tony Humphries, David Morales, Erick Morillo, Junior Vasquez, Anthony Pappa, Steve Lawler, Timo Maas, Sander Kleinenberg, Danny Rampling, Roger Sanchez, Danny Howells, Lee Burridge, Layo & Bushwaka!, Mr. C and Satoshi Tomiie have already appeared at Club Q, and they love coming back.

[www.club-q.ch](http://www.club-q.ch)

[www.gogo.ch](http://www.gogo.ch) [dj@gogo.ch](mailto:dj@gogo.ch)

